



# Gemeindeanzeiger für Weiherhammer



**Beachten Sie die Informationen zum Projekt ALIA im Innenteil**



# ALIA

Agil leben im Alter

## TREFFEN DER BÜRGERMULTIPLIKATOREN

„Aktive generationenfreundliche Gemeinde“ Weiherhammer

Text: Nicole Presche

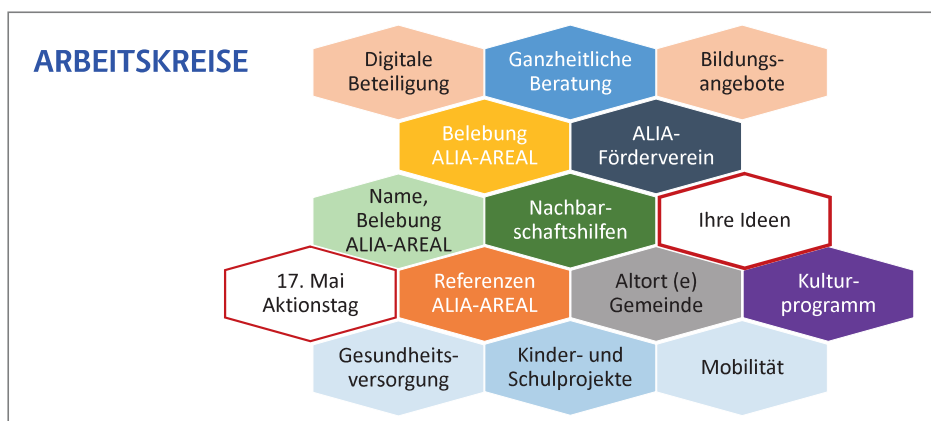
Am 26. Februar 2019 trafen sich die Bürgermultiplikatoren für die vom bayerischen Sozialministerium geförderte „Aktive generationenfreundliche Gemeinde“ in der OWV Blockhütte. Katja Nübler stellte die Arbeit von SEGA e. V. vor. Auf ihre Erfahrungen und Kontakte in dem oberpfalzweiten Netzwerk von Ärzten, Sozialarbeitern und weiteren Fachleuten greifen wir gerne zurück.

Sven Schmuderer erläuterte die geplante Vorgehensweise der digitalen Bürgerbeteiligung über die Plattform „PUBinPLAN“ der TH Deggendorf. Bei „PUBinPLAN“ können die Bürger kommentieren, mitwirken, sich informieren.

### Frühzeitig mitwirken

Oftmals zeigen Bürger zu Beginn eines Projektes wenig Interesse, könnten jedoch zu diesem Zeitpunkt eigene Ideen einbringen. Am

Ende des Projektes, wenn die Umsetzung erfolgt, wird oft großes Interesse gezeigt. Dann jedoch kann an den Plänen nichts mehr verändert werden. Dieser Prozess kann durch „PUBinPLAN“ gesteuert und verbessert werden. Constantin Carl von „NiCo“ zeigte auf, wie durch eine frühzeitige ganzheitliche Beratung und Begleitung das Leben von Senioren positiv gestaltet werden kann. „NiCo“ stützt sich auf die fünf Säulen Gesundheitssorge, Ordnung, Sicherheit, Lebensplanung und Umsetzung. Abschließend wurden Arbeitskreise zu verschiedenen Themen gebildet. In diesen kleineren Gruppen werden künftig konkrete Umsetzungsschritte erarbeitet. Gerne können auch Sie sich in den Arbeitskreisen einbringen - wir freuen uns auf Ihr Engagement!



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



## AKTIONSTAG DEIN HAUS 4.0

Länger leben Zuhause - Assistenz-Technik live erleben

Text: Verena Hosbach

**Möglichst lange Zeit in der gewohnten Umgebung wohnen - ein wichtiges Ziel für viele Menschen, gerade auch bei Unterstützungs- und Pflegebedürftigkeit.**

Die voranschreitenden Möglichkeiten der Digitalisierung bieten zahlreiche Ansatzpunkte, um dieses Ziel zu erreichen und die eigene Selbstbestimmung und Eigenständigkeit aufrecht zu erhalten. Das Projekt Dein Haus 4.0 an der

TH Deggendorf greift diese Wünsche und Potenziale auf und stellt bei einem Aktionstag im Rahmen der „Aktiven generationenfreundlichen Gemeinde“, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Bürgerinnen und Bürgern digitale, wohnumfeldverbessernde Techniken vor, sodass diese erlebbar und greifbar werden.

Der Aktionstag findet am 17. Mai 2019 in Weiherhammer statt. Alle In-

teressierten sind herzlich eingeladen! Infos folgen über Tagespresse und Bürger-App.



# KEINE ANGST VOR DEM ALTER

Vereins-Portrait, Aufgaben und Wirken von SEGA e. V.

Text: Sonja Oleson und Katja Nübler

Weiherhammer hat mit ALIA der LUCE-Stiftung ein Leuchtturmprojekt! Es plant und handelt unterstützt von höchst fach- und sachkundigen Begleitern. Diese wollen wir kurz vorstellen:

## Entstehung und Hintergrund

SEGA e. V. steht an der Seite von ALIA. Der Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit im Alter (SEGA e. V.) wurde Ende 2005 mit dem Ziel gegründet, die gerontopsychiatrische Versorgung im Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg zu verbessern. Anlass war die Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle (GKS) mit dem Gerontotherapeuten Georg Pilhofer als befristetes Modellprojekt des bayerischen Sozialministeriums. Trotz der überaus positiven Erfahrungen für die Region sollte die GKS nicht weiterfinanziert werden. Auf Initiative des Sozialpsychiatrischen Zentrums der Diakonie Amberg fanden sich damals interessierte und engagierte Fachleute aus Politik, Fachärzteschaft und Berufen des Senioren- und Gesundheitswesens zusammen, um beim Bezirk Oberpfalz eine unbefristete Übernahme der Finanzierung zu erwirken. Was auch gelang.

## Fruchtbare Zusammenarbeit

„Unser Ziel ist es, für den Betroffenen und seine Angehörigen einfach da zu sein. Alternative Lebens- und Wohnformen im Alter - vor allem für Menschen mit Demenz - sind uns ein Herzensanliegen, daher kommen uns die Ziele des Leuchtturmprojektes ALIA der LUCE-Stiftung in Weiherhammer sehr entgegen. Wir freuen uns deshalb auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit ALIA und allen Beteiligten zum Nutzen und Wohle der Bevölkerung“, erklären Vertreter von SEGA e. V.

## Vorstandschaft aus Experten

Im Vorstand sind engagierte Experten aus verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen des Gesundheitswesens sowie der Politik vertreten, um ein möglichst großes und breites Fachwissen zu bündeln. Derzeit bilden folgende Personen den Kern des Vereins:

### 1. Vorsitzender

**Dr. Klaus Gebel,**

Arzt für Neurologie und Psychiatrie sowie Psychotherapie mit Schwerpunkt auf dementielle Erkrankungen mit eigener Praxis in Sulzbach-Rosenberg; Konsiliariums am akad. Lehrkrankenhaus St. Anna in Sulzbach-Rosenberg und der St. Johannes Klinik Auerbach; Lehrbeauftragter an der Evang. Hochschule Nürnberg.

### 2. Vorsitzender

**Dr. Armin Rüger,**

Facharzt für Allgemeinmedizin; Stadt und Kreisrat; Landesvorsitzender Bayern der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen

### 3. Vorsitzende

**Heidi Himmelhuber,**

Dipl. Soz.päd (FH), Leitung Sozialpsychiatrisches Zentrum der Diakonie Amberg; freiberufl. Erwachsenenbildung

### Weitere Vorstandsmitglieder

- Justiziar Adam Mainka, Dipl. Betriebswirt (FH) Internationale Wirtschaftsberatung
- Martin Reinhardt, Leiter des Sozialamtes der Stadt Amberg und Lehrbeauftragter der Hochschule für den öffentlichen Dienst
- Günther Frieser, ehrenamtlicher Richter des Verwaltungsgerichts Regensburg; aktiv in der Kommunalpolitik
- Dr. Jens Trögner, Chefarzt der geriatrischen Abteilung des Klinikums St. Marien Amberg sowie stellvertr. Med. Direktor
- Susanne Hetschger, Sozialpädagogin an der Frankenalbkl. Engelthal
- Angelika Bär, Bankkauffrau und gepr. Bilanzbuchhalterin fungiert als Kassiererin



Die Führungsriege von SEGA (v. l.): Justiziar Adam Mainka, 1. Vorsitzender Dr. Klaus Gebel, Beisitzer Martin Reinhardt, 3. Vorsitzende Heidi Himmelhuber, 2. Vorsitzender Dr. Armin Rüger, Schriftführer Günther Frieser, Georg Pilhofer, Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz, Katja Nübler, Segga-Projekte und Sonja Oleson, SEGA-Geschäftsstelle. Nicht im Bild: Kassiererin Angelika Bär sowie die Beisitzer Dr. Jens Trögner und Susanne Hetschger.



### Projekte in der ganzen Oberpfalz

Die Geschäftsstelle von SEGA e. V. mit den hauptamtlichen Kräften Katja Nübler, Sozialwirtin und Heimleitung, sowie Sonja Oleson, Verwaltung und Koordination, befindet sich derzeit in Sulzbach-Rosenberg. SEGA widmet sich mittlerweile Projekten in der gesamten Oberpfalz. Alle Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus und stellen zudem die von ihnen erzielten Honorar- und Aufwandsentschädigungen dem Verein umgehend wieder zur Verfügung. Der Verein finanziert sich zudem aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden der Bevölkerung und vor allem den Einnahmen der SEGA Akademie, einem weiteren Schwerpunkt der Arbeit von SEGA e. V. So werden durch Vorträge von Fachleuten, Kursen, Seminaren und insbesondere durch die jährlich stattfindenden Fachtage in Amberg und Regensburg mit mehreren hundert Teilnehmern die Projekte von SEGA finanziert.

### Modellprojekt

Ziel von SEGA e. V. ist es, vor allem neue und alternative Projekte für Menschen mit Demenz zu initiieren, fachlich zu begleiten und zu unterstützen. Ein weiteres Ziel von SEGA ist, die auf dem Gebiet der gerontopsychiatrischen Versorgung der Region tätigen Organisationen besser zu vernetzen und zu koordinieren. Dabei ist unsere Region nicht zuletzt durch die Arbeit des Vereins zu einem Vorreiter auf dem Gebiet der flächendeckenden Versorgung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder in der Bevölkerung geworden. Die von SEGA unterstützte GKS wird inzwischen als Modellprojekt auch auf andere Regionen in Bayern übertragen.

### Neue Wege gehen

Es war schon immer ein großes Anliegen von SEGA e. V., in der gerontopsychiatrischen Versorgung neue, alternative Wege zu gehen und nicht-gewinnorientierte Einrichtungen zu schaffen und zu fördern. Auch SEGA bekam im Herbst 2017 durch das Zentrum Bayern für Familie und Soziales die Anerkennung zum Führen eines Helferkreises

sowie Alltags- und Pflegebegleiter. Diese Betreuungstätigkeit kann über die Pflegekassen abgerechnet werden.

### Individuelle Hilfebedarfe

Im Rahmen des Helferkreises werden geschulte Helfer stundenweise zur Betreuung im eigenen Zuhause der Betroffenen eingesetzt. Letztere werden dabei gezielt in ihren Ressourcen gefördert und begleitet. Die Beschäftigung mit der Biographie der Betroffenen und individuelle Hilfsanforderung bestimmen den Ablauf der Besuche und gestalten liebenswert die Freizeit. Besuchszeiten selbst richten sich nach den Wünschen der pflegenden Angehörigen und dienen somit deren Entlastung. SEGA e. V. tritt dabei als Koordinationsstelle auf und vermittelt zwischen pflegenden Angehörigen und Helfern; psychosoziale Gespräche im Rahmen der Pflegebegleitung werden angeboten.

### Bildungsangebote

Die Helfer werden über die SEGA Akademie geschult und auf die Einsätze im häuslichen Umfeld vorbereitet. Gemeinsamer Erfahrungsaustausch und regelmäßige Fortbildungen garantieren die Qualität der Einsätze. Vertraulichkeit ist dabei selbstverständlich!

**i** Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage [www.sega-ev.de](http://www.sega-ev.de)



**12. SEGA-FACHTAG  
„OHNE ANGST  
ALT WERDEN“**

### „Konzertierte Aktion Pflege“ der Bundesregierung: Erfolgsfaktor Bildung

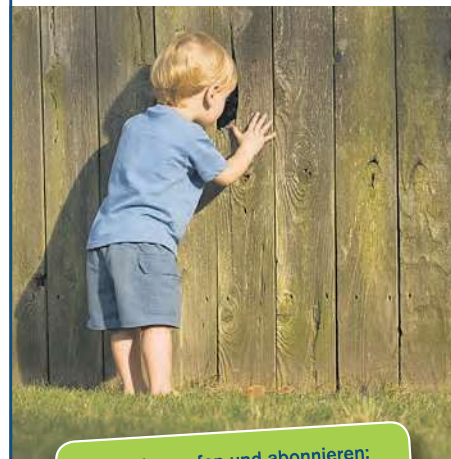
Radio-Interview mit Dr. David Rester

„Konzertierte Aktion Pflege“ heißt die gemeinsame Kampagne der drei Bundesministerien für Gesundheit, Familie und Arbeit, deren zentrales Ziel es ist, mehr Auszubildende und Studierende für Pflegeberufe zu gewinnen sowie zusätzliche Weiterbildungsangebote aufzubauen.

Dr. David Rester, der seit mehr als zehn Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Pflegepersonen lehrt und forscht, wurde in einem Radio-Interview mit MDR Kultur als Experte hierzu befragt. Denn auch im Projekt ALIA geht es um die Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten für Pflegepersonen – als ein Fundament für gutes Altern. Als Pflegewissenschaftler und Gerontologe arbeitet Rester also für die LUCE-Stiftung daran, wie Pflegeberufe attraktiver werden können.

**i** Das Interview können Sie unter [www.luce-stiftung.de](http://www.luce-stiftung.de) nachhören.

## Neugierig?



Gleich anrufen und abonnieren:  
**Leser-Service 0961/85-501**

**Jeden Tag das  
Neueste aus  
Ihrer Region!**

**Oberpfalz Medien**  
Der neue Tag  
Weigelstraße 16  
92637 Weiden



## „UND DAS LAND LEBT DOCH!“

Text: Severin Hirmer und Ralph Egeter

Im November 2018 trafen sich in Berlin Ehrenamtliche zur „Konferenz der Akteure“. Die Veranstalter von Neulandgewinner e. V. wollen förderfähige Projekte in ländlichen Gebieten deutschlandweit vernetzen und unterstützen.

Die Gemeinde Weiherhammer war im Rahmen des Projektes ALIA mit dem Kirwaverinsvorsitzenden Ralph Egeter und dem 3. Bürgermeister Severin Hirmer ebenfalls vor Ort, um neue Anregungen zu sammeln und eigene Ideen einzubringen.

### Ländliche Zukunftsorientierung

Rund 190 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Initiativen und Vereinen stimmten in ihren Beiträgen überein: Das Positive der ländlichen Regionen kann durch gezielte Projekte zukunftsorientiert ausgerichtet werden. Neben kurzweiligen, bereits ausgezeichneten Projektvorstellungen wurden auch in Themenräumen



konkrete Herausforderungen von kleinen Gemeinden diskutiert. „Leben im Alter“ stand hier im Fokus der beiden Teilnehmer aus Weiherhammer.

### Teilnahme hat sich gelohnt

„Man erfährt viele neue Ansätze, die man sich auch zuhause gut vorstellen könnte oder erkennt Probleme, die wir in unserer Gemeinde auch sehen“, resümierte Egeter. Und „etwas verbessern oder anders denken können natürlich auch wir, deswegen hat sich die Teilnahme gelohnt“, findet Hirmer.

## FAMILIE UND GESUNDHEIT IM BLICKPUNKT

Text: Christian Wolf und Susanne Kempf

**ALIA ist ein Vorhaben für die Zukunft. Die Initiatoren blicken daher über den Tellerrand hinaus und berücksichtigen Forschungen zum „gesund und geborgen Altern 4.0“.**

Im Oktober referierte der Zukunftsforscher Prof. Dr. Horst Opaschowski im Rahmen der „Wöllershofer Gespräche“ zur Frage: „Wie sieht die Zukunft der Lebens- und Arbeitswelt aus?“ Familie und Gesundheit hob der Wissenschaftler in seiner Antwort hervor.

### Sozialer Konvoi

Alleine leben im Alter führe zur Vereinsamung. Das „Modell Familie“ dürfe daher nicht zum Auslaufmodell werden, um Älteren Verlässlichkeit und Sicherheit zu vermitteln. Das „ganze Haus“ werde seine Renaissance erleben: Mehrere Generationen leben unter einem

Dach nicht nur mit Familienangehörigen, sondern auch mit vertrauten Personen, Freunden, Bekannten, die einen ein ganzes Leben lang begleitet haben. Opaschowski sprach vom „sozialen Konvoi“.

### Intaktes Netz

Gesundheit habe auch im Alter einen großen Stellenwert und werde als „Wohlfühlen in der eigenen Haut“ erlebt. Lebensqualität und Lebenserwartung können – so Opaschowski im Fazit – durch ein intaktes Netz aus sozialen Beziehungen und die aktive Pflege von Generationenbeziehungen gesteigert werden. Und genau hier setzt ALIA an: Menschen verschiedenen Alters und aus einem jeweils anderen Lebensumfeld sollen einander Sicherheit, Geborgenheit und Wohlfühl vermitteln.

### So geht es mit ALIA weiter:

20.03.2019

SEGA-Fachtag, Amberg-Sulzbach  
„Keine Angst vor dem Alter“

27.03.2019

Vortrag am Pflegekongress, Regensburg

17.04.2019

Praxisleitertreffen Pflege Oberpfalz, Neustadt

17.05.2019

Aktionstag Digitale Assistenz – Technik für zu Hause, Weiherhammer

### weiteres

Projekt mit Pflegestudenten  
Treffen AKs Bürgermultiplikatoren  
Besuche anderer Einrichtungen

### Was noch geschehen ist:

19.12.2018

Bürgerversammlung, Weiherhammer

22.12.2018

Marktweihnacht, Kaltenbrunn

28.01.2019

„Gesundheitsregion Plus Nordoberpfalz“, Neustadt

19.02.2019

„Aktive generationenfreundliche Gemeinden“, Tirschenreuth

21.02.2019

Bürgermeister-Treffen zu Nachbarschaftshilfen, Parkstein

### Kontakt:

Lars und Christian Engel Stiftung  
Dr. David Rester

Tel.: 09605 919 - 93 86

Mobil: 0176 46 10 18 11

E-Mail: drester@luce-stiftung.de

Gemeinde Weiherhammer  
Bürgermeister Ludwig Biller

Tel.: 09605 92 010

E-Mail: poststelle@weiherhammer.de

### Impressum

Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung  
im Auftrag der Gemeinde Weiherhammer  
Paul-Engel-Straße 1  
92729 Weiherhammer  
info@luce-stiftung.de

Text- & Bildnachweise:

© Ralph Egeter, Severin Hirmer

© Sonja Oleson, Katja Nübler

© Verena Hosbach

© Nicole Presche

Alle Rechte vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Spachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.